



Schweizerischer Kanu-Verband (SKV)
Swiss Canoe Federation (SCF)
Fédération Suisse de Canoë-Kayak (FSCK)

Rüdigerstrasse 10 · CH-8045 Zürich · Telefon +41 43 222 40 77 · Fax +41 43 222 40 17
E-Mail info@swisscanoe.ch · Internet www.swisscanoe.ch

Allgemeines zum Kanusport

Der Ursprung des Kanusports

Das Kanu als Fortbewegungsmittel hat eine sehr lange Tradition. Urvölker auf allen Kontinenten bauten sich anfänglich, meist aus Baumstämmen, sogenannte Einbäume, welche als Ursprung der heutigen Kanus angesehen werden. Da sich viele verschiedene Völker unabhängig voneinander auf Seen oder Flüssen fortbewegten, entwickelten sich verschiedene Arten von Kanus.

Kajak-Technik

Die Inuit-Völker in den arktischen und subarktischen Regionen entwickelten Boote, in welchen man sich sitzend fortbewegte. Als Antrieb benutzten sie ein Doppelpaddel, also ein Schaft mit zwei Paddelflächen. Die Boote waren oben geschlossen und die Einstiegs Luke mit einer Decke bezogen, so dass kein Wasser in das Boot gelangen konnte. Diese Art von Kanufahren wird heute als Kajaktechnik bezeichnet und die Boote nennt man Kajaks.

Kanadier-Technik

Während die Inuit-Völker die Kajaks bauten, entwickelten die Urvölker in Nordamerika die Kanadier. In den Kanadiern bewegte man sich meistens kniend und paddelte mit einem Stechpaddel. Stechpaddel haben im Unterschied zum Doppelpaddel nur eine Paddelfläche. Kajaks, wie auch Kanadier, wurden meistens aus einem Gerüst mit Knochen und Zweigen gebaut und mit Häuten bespannt.

Kanusport als Freizeitbeschäftigung

Die Nutzung von Kanus zu Freizeit Zwecken findet ihren Ursprung im 19. Jahrhundert in Europa. Hauptsächlich dank dem schottischen Abenteurer John McGregor, der mit seinem hölzernen Kajak Europa auf den Wasserwegen bereiste, wurde das Kanufahren in Europa berühmt. Anfangs des letzten Jahrhunderts entstanden in Deutschland die ersten Faltboote. Diese Boote hatten grosse Ähnlichkeiten mit den ursprünglichen Booten der Inuit. Das Gerüst war aber aus Holz, wurde mit Segeltuch bespannt und man konnte diese Boote zusammenfalten. Die Faltboote wurden hauptsächlich zum Kanuwandern auf dem See, aber zum Teil auch auf Flüssen, verwendet. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts entstanden die ersten Fiberglasboote. Durch diese Kunststofftechnik erlebte der Kanusport einen grossen Aufschwung. Die neue Technologie ermöglichte es, Kanus serienmässig herzustellen und neue, rundere Formen durchdrangen den Markt. Diese robusteren Boote erlaubten es auch, schwierigere Flüsse zu befahren. In den 80er-Jahren wurde das Fiberglas durch neuartige Kunststoffe ersetzt, welche die Boote noch robuster und leichter machten. Zur gleichen Zeit kamen vor allem im Tourenbereich immer mehr Plastikboote auf, die fast unzerstörbar sind. Dies führt dazu, dass sich Extremsportler auf immer gefährlichere Flüsse wagen.